

## 4.2 Das Lernziel als Klammer

Wir haben im letzten Abschnitt gesehen, dass die kleinsten Lerneinheiten bereits wie komplette Unterrichtsstunden aufgebaut sind. Jetzt kommen wir zu der Frage, wie die Minilektionen untereinander zusammenhängen.

Letzte Woche ging es unter anderem darum, dass der Teilnehmer immer seine Kathedrale, sprich ein Ziel vor Augen hat, während er lernt. Wie ist das mit den kleinen Lernportionen zu vereinbaren?

Hier leistet das Lernziel gute Dienste. Es ist ein kurzer Abschnitt am Anfang jeder Woche, der für die Teilnehmer die Minilektionen in den Kontext des Lernprozesses einordnen soll. Die Lernziele sollten möglichst kurz und prägnant auf den Punkt bringen, was für Unterrichtsstoff den Teilnehmer in der zugehörigen Woche erwartet.

Das Lernziel dient aber auch als Legende, damit der Teilnehmer später den Stoff wieder finden kann. Und es dient für Eure Unterrichtsvorbereitung als roter Faden, damit Ihr nicht in Versuchung geratet, abzuschweifen.

Am anderen Ende der Wochenlektionen steht wieder ein Schlusspunkt und das ist die Überleitung in die Aktivierung der Teilnehmer. In jede Woche endet der Unterricht mit Aufgaben für die Teilnehmer.

Jetzt wissen wir, wie die Minilektionen aussehen sollen und wie sie sich zum Wochenstoff ergänzen. Aber in welcher Form präsentieren wir sie?